

«Die Praxis sozialwissenschaftlicher Methodenbildung - sozialwissenschaftliche Methoden in der Berufspraxis»

Abstract

Gewünschtes Format: Vortrag

Autor*innen: Dr. Seraina Hürlemann
Rudolf Kämpf
Co-Leitung F&E Schwerpunkt «Musik an Primarschulen»
Pädagogisches Hochschulinstitut NMS Bern

Methodenbildung im Musikunterricht: Biographische Interviews zur Reflexion musik- und berufsbezogener Überzeugungen

Die Ausbildung von Lehrpersonen im Bereich der Musik wird nicht in erster Linie mit der Vermittlung von qualitativen methodischen Fähigkeiten und Kenntnissen assoziiert. Doch können forschungsmethodische Inhalte auch im Bereich der Musikvermittlung einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung der professionellen Handlungskompetenz leisten.

Im Kontext der Professionalisierungsdebatte werden Überzeugungen und Werteorientierungen als eine Facette der professionellen Handlungskompetenz dargestellt (Baumert & Kunter, 2006). Konzeptionell werden Überzeugungen als affektiv motivationale Komponente einem kognitiven Teil entgegengesetzt, wobei beide Komponenten gemeinsam als Prädisposition für die Wahrnehmung und entsprechende Handlungsentscheidungen im Unterricht gelten (Blömeke et al., 2015). Nicht selten wird der problematische Charakter von Überzeugungen betont, da diese sowohl theoretisch schwer einzugrenzen (Fives & Buehl, 2012; Pajares, 1992; Skott, 2015) wie auch empirisch nicht leicht zu erfassen sind (Reusser & Pauli, 2014). Insbesondere die Annäherung an die affektive, emotionale, oft eher unbewusste Komponente sei eine methodische Herausforderung (ibid. p. 694). Auf dem Weg zur Professionalisierung stellt das Bewusstwerden und die Reflexion vorhandener berufs- wie auch fachbezogener Überzeugungen jedoch eine zentrale Aufgabe dar (ibid. p. 655; Kunz et al., 2021).

Auch im Bereich der musikpädagogischen Forschung wurde der Frage um die Professionalisierung und die damit verbundene (selbst-)reflexive, forschende Grundhaltung von Lehrpersonen zunehmend Aufmerksamkeit geschenkt (s. bspw. Baets & Buchborn, 2014; Niessen, 2014). Betreffend selbstbezogener Überzeugungen ist auf die Arbeiten von Spychiger (s. bspw. 2013, 2017, 2018) zu verweisen, welche das Konstrukt der Selbstkonzepte auf den Bereich der Musik übertragen hat. Die Erforschung von Selbstkonzepten von Lehrpersonen während der Ausbildung ist Gegenstand aktueller Forschungsarbeiten von Mommartz (2020).

Der vorliegende Beitrag diskutiert anhand erster Resultate einer qualitativen Studie die beiden folgenden Punkte:

- 1) Anhand von Beispielen soll aufgezeigt werden, wie narrative Interviews zur musikalischen Biografie von praktizierenden Lehrpersonen zur Anregung von

Reflexionsprozessen und zur Sichtbarmachung von musik-, respektive fach- und berufsbezogenen Überzeugungen eingesetzt werden können. Durch die Analyse der Interviews kann beleuchtet werden, wie durch den Vorgang des Erzählens individuelle Reflexionsprozesse ausgelöst werden, bei welchen Überzeugungen «an die Oberfläche» des Bewusstseins treten.

- 2) Mit dem Ziel, eine Verbindung zwischen den in Interviews sichtbar gewordenen Überzeugungen mit der berufspraktischen Tätigkeit der Lehrpersonen im Musikunterricht herzustellen, wurde ein neues Weiterbildungskonzept entwickelt. Das Konzept wurde in zwei Durchführungen erprobt und forschend begleitet. Anhand der Resultate aus der Begleitforschung, soll die Rolle der narrativen Interviews im Kontext des Weiterbildungssettings kritisch beleuchtet werden.

Abschliessend sollen Möglichkeiten wie auch Herausforderungen diskutiert werden, welche die didaktische Arbeit mit biographischen Interviews und damit einhergehenden Reflexionsprozessen im Weiterbildungs- und Hochschulkontext mit sich bringen, die tendenziell auch über den musikspezifischen Rahmen hinausgehen.

Literatur:

Baets, T. D., & Buchborn, T. (2014). *European Perspectives on Music Education 3: The Reflective Music Teacher* (New Edition). Helbling.

Baumert, J., & Kunter, M. (2006). Stichwort: Professionelle Kompetenz von Lehrkräften. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 4, 469–520.

Blömeke, S., Gustafsson, J.-E., & Shavelson, R. J. (2015). Beyond Dichotomies: Competence Viewed as a Continuum. *Zeitschrift Für Psychologie*, 223(1), 3–13.
<https://doi.org/10.1027/2151-2604/a000194>

Fives, H., & Buehl, M. M. (2012). Spring cleaning for the “messy” construct of teachers’ beliefs: What are they? Which have been examined? What can they tell us? In *APA educational psychology handbook, Vol 2: Individual differences and cultural and contextual factors* (pp. 471–499). American Psychological Association. <https://doi.org/10.1037/13274-019>

Kunz, A. M., Mey, G., Raab, J., & Albrecht, F. (Eds.). (2021). *Qualitativ Forschen als Schlüsselqualifikation: Prämissen - Praktiken - Perspektiven* (1. Auflage). Beltz Juventa.

Mommartz, S. (2020). *Pädagogische Imagination—Die Einführung des musikalischen Selbstkonzeptes in die Lehramtsausbildung und dessen Förderung im Musikunterricht* [PH Bern]. Präsentation am PH-Institut NMS Bern.

Niessen, A. (2014). Individuallkonzepte von Musiklehrenden – eine qualitative Studie als Beitrag zur musikpädagogischen Grundlagenforschung. *Art Education Research*, 9, 9.

Pajares, M. F. (1992). Teachers’ Beliefs and Educational Research: Cleaning Up a Messy Construct. *Review of Educational Research*, 62(3), 307–332.

<https://doi.org/10.3102/00346543062003307>

Reusser, K., & Pauli, C. (2014). Berufsbezogene Überzeugungen von Lehrerinnen und Lehrern. In E. Terhart, H. Bennewitz, & Rothland, Martin (Eds.), *Handbuch der Forschung zum Lehrerberuf* (2nd ed., pp. 642–661). Waxmann Verlag.

Skott. (2015). The Promises, Problems, and Prospects of Research on Teachers' Beliefs. In H. Fives & M. G. Gill (Eds.), *International handbook of research on teachers' beliefs*. Routledge.

Spychiger, M. (2013). Das musikalische Selbstkonzept: Wer ich bin und was ich kann. *Üben & Musizieren, Zeitschrift Für Instrumentalpädagogik Und Musikalisches Lernen*, 30(6), 18–21.

Spychiger, M. (2017). Musikalisches Selbstkonzept als vermittelnde Variable musikalischer Lern- und Entwicklungsprozesse. Erläuterungen und Implikationen Für Unterricht und Forschung. In J. Buschmann & B. Jank (Eds.), *Belcantare Brandenburg- Jedes Kind kann singen* (pp. 45–67). Potsdamer Schriftenreihe für Musikpädagogik.

Spychiger, M. (2018). Identität und Selbstkonzept. In M. Dartsch, J. Knigge, A. Niessen, F. Platz, & C. Stöger (Eds.), *Handbuch Musikpädagogik. Grundbegriffe—Forschung—Diskurse* (pp. 253–159). Waxmann.